

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **75 (1977)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jakob. So wie er aber die Landwirtschaft betrieb, war er eine weitbekannte Grösse seiner Zeit.

(3) Den Acker bebauen = pflügen.

(4) War = Vieh.

(5) Zug = Pferde.

Nun sollte man, nach bald 150 Jahren, doch etwas klüger geworden sein. Möge nun – nach den langen, mühe-

vollen Vorarbeiten – ein guter Stern über dieser Melioration leuchten. Dass es bestimmt recht und gut herauskommt, davon bin ich fest überzeugt.

Adresse des Verfassers:

Hans Braschler, dipl. Ing. ETH, Myrtenstrasse 8, 9010 St. Gallen

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen
und Kulturtechnik (SVVK)

Société suisse des mensurations et améliorations foncières
(SSMAF)

49. Präsidentenkonferenz des SVVK vom 1. Juni 1977 in Zürich

Kurzfassung des Protokolls

Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Jules Hippenmeyer haben die Präsidenten der Sektionen und der Kommissionen die statutarischen Geschäfte erledigt.

Der Jahresbericht und die Rechnung 1976 sowie das Budget 1978 wurden genehmigt.

Die Konferenz stimmte den Grundsätzen zur Zusammenlegung der beiden Zeitschriften «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik» und «Vermessung-Mensuration» zu.

Die von der Standeskommission ausgearbeiteten Grundsätze zur Standesordnung werden publiziert.

Die Hauptversammlung 1977 wird darüber zu entscheiden haben, ob auf den Reglementsentwurf für die geplante Fusion SVVK/FKV-SIA eingetreten werden soll. Falls Eintreten beschlossen wird, findet die Beratung des Reglementsentwurfs zu einem späteren Zeitpunkt statt. Auf Grund der Vernehmlassung des Reglementes über die Durchführung interkantonaler Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz bei den kantonalen Ämtern für Berufsbildung sind die Kurse in Zürich erneut in Frage gestellt.

*Der Protokollführer:
A. Schneeberger*

49e Conférence des présidents de la SSMAF le 1er juin 1977 à Zurich

Résumé du procès-verbal

Les présidents des sections et des commissions ont liquidé les affaires statutaires sous la présidence du président central Jules Hippenmeyer.

Le rapport d'activité et les comptes 1976 ont été approuvés, ainsi que le budget 1978.

La conférence a approuvé le principe de la réunion des deux revues «Mensuration, Photogrammétrie, Génie rural» et «Vermessung - Mensuration».

Les principes de base du code d'honneur élaborés par la Commission professionnelle seront publiés.

L'assemblée générale de 1977 aura à décider si le projet de règlement en vue de la fusion éventuelle SSMAF/GRG-SIA sera mis en discussion ou non. Si oui, l'examen du projet de règlement aura lieu ultérieurement.

Les cours pour apprentis de Zurich sont à nouveau mis en question à l'issue de la procédure d'approbation par les Services cantonaux de la formation professionnelle du règlement sur l'organisation de cours intercantonaux pour apprentis dessinateurs en Suisse allemande.

*Le teneur du PV:
A. Schneeberger*

Einladung zur 74. Hauptversammlung des SVVK Freitag, 16. September 1977, 14.15 Uhr, im Grossratsaal Klosterhof, St. Gallen

Traktanden

1. Protokoll der 73. Hauptversammlung vom 17. September 1976 in Zürich (publiziert in Heft 2-77)
2. Jahresbericht des Zentralvorstandes 1976 (publiziert in Heft 7-77)
3. Abnahme der Rechnungen 1976 (publiziert in Heft 7-77)
4. Budgets 1978, Festsetzung des Mitgliederbeitrages 1978 (publiziert in Heft 7-77)

Invitation à la 74e assemblée générale de la SSMAF le vendredi 16 septembre 1977, à 14 h 15, Salle du Grand-Conseil, Klosterhof, St-Gall

Ordre du jour

1. Procès-verbal de la 73e assemblée générale du 17 septembre 1976 à Zurich (publié dans le no 2-77 de la Revue)
2. Rapport d'activité du Comité central pour 1976 (publié dans le no 7-77)
3. Approbation des comptes 1976 (publiés dans le no 7-77)

5. Ort und Zeit der Hauptversammlung 1978
6. Wahl von zwei Ersatzmännern der Schweizerischen Standeskommission
7. Fusion SVVK/FKV-SIA:
Beschlussfassung über Eintreten auf die Beratung des Reglementsentswurfs
8. Die Bedeutung der FIG und unsere bevorstehenden Aufgaben
9. Genehmigung der Grundsätze zur Zusammenlegung der beiden Zeitschriften «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik» und «Vermessung-Mensuration»
10. Grundsätze der Standeskommission zur Standesordnung; Kenntnisnahme
11. Verschiedenes

Der Zentralvorstand

4. Budgets 1978, fixation des cotisations 1978 (publiés dans le no 7-77)
5. Lieu et date de l'assemblée générale de 1978
6. Election de deux suppléants de la Commission professionnelle suisse
7. Fusion SSMAF/GRG-SIA:
décision sur la mise en discussion d'un projet de règlement
8. La mission de la FIG et nos tâches futures
9. Approbation du principe de la réunion des deux revues «Mensuration, Photogrammétrie, Génie rural» et «Vermessung - Mensuration»
10. Prise de connaissance des principes de la Commission professionnelle relatifs au code d'honneur
11. Divers

Le Comité central

Bemerkungen zu einzelnen Traktanden

Zu Traktandum 6 (Ersatzwahlen in die Standeskommission)

An der Hauptversammlung 1976 unterblieb irrtümlicherweise die Wahl der zwei als Ersatzmänner für die Schweizerische Standeskommission vorgeschlagenen Mitglieder Coppi (TI) und Frund (VD), weshalb diese Wahl an der diesjährigen HV nachzuholen ist.

Zu Traktandum 7 (Fusion SVVK/FKV-SIA; Eintreten auf Beratung des Reglementsentswurfes)

Nach eingehender Prüfung der verschiedenen Möglichkeiten hat der Zentralvorstand in der Angelegenheit der Fusion des SVVK mit der FKV-SIA folgendes Vorgehen beschlossen:

Beschlussfassung über Eintreten auf die Beratung des Entwurfes für ein entsprechendes neues Fachgruppenreglement an der Hauptversammlung vom 16. September 1977; im Falle eines Beschlusses auf Nichteintreten (wegen grundsätzlicher Ablehnung einer Fusion) wäre auch das Traktandum Fusion als erledigt zu betrachten, andernfalls würde an einer ausserordentlichen HV gemeinsam mit der FKV-SIA im November 1977 der Reglementsentswurf durchberaten und zur Abstimmung gebracht, worauf im Frühjahr 1978 dann an einer weiteren Hauptversammlung definitiv über die Auflösung des SVVK zu beschliessen wäre. Bei positivem Ausgang müsste dieser Beschluss nach den Statuten anschliessend noch einer schriftlichen Urabstimmung unter allen Mitgliedern unterworfen werden.

Die Vorteile einer Durchführung der Eintretensdebatte anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung 1977 anstatt an einer eigens dafür einzuberufenden ausserordentlichen Hauptversammlung überwiegen nach Ansicht des Zentralvorstandes und der Präsidentenkonferenz den Nachteil, dass die dafür zur Verfügung stehende Zeit beschränkt werden muss. Dies um so mehr, als die Diskussion über die Fusionsfrage in der Zwischenzeit in den Sektionen doch sehr ausgiebig gepflogen wurde und deshalb die Meinungsbildung als weitgehend abgeschlossen betrachtet werden kann. Das heisst nun aber andererseits keineswegs, dass die Diskussion an der Hauptversammlung unterdrückt werden soll. Sollte sich zeigen,

Observations relatives à divers points de l'ordre du jour

Point 6 (élection de suppléants à la Commission professionnelle suisse)

L'élection de deux suppléants en la personne des collègues Coppi (TI) et Frund (VD) n'a pas eu lieu par erreur à l'assemblée générale de 1976, raison pour laquelle cette élection est reportée à l'assemblée générale de cette année.

Point 7 (fusion SSMAF/GRG-SIA; mise en discussion d'un projet de règlement)

Après un examen approfondi des diverses possibilités qui s'offraient pour aborder le problème de la fusion, le Comité central a décidé de procéder de la manière suivante:

Décision sur la mise en discussion d'un projet de nouveau règlement du Groupe spécialisé à l'assemblée du 16 septembre 1977; en cas de décision négative (refus d'aborder l'examen du projet de règlement) due au rejet du principe de la fusion, le point de l'ordre du jour sur la fusion devrait être considéré comme liquidé; dans le cas contraire, une assemblée générale extraordinaire serait convoquée simultanément avec une assemblée du GRG-SIA, en novembre 1977, pour examiner le projet de règlement et le soumettre au vote, sur quoi aurait lieu une nouvelle assemblée générale au printemps 1978 qui aurait à décider la dissolution de la SSMAF. En cas d'issue positive de cette procédure, cette décision serait encore soumise, selon nos statuts, à un vote à domicile auprès de tous les membres.

De l'avis du Comité central et de la Conférence des présidents, les avantages de l'ouverture d'un débat sur la mise en discussion du projet de règlement à l'assemblée générale ordinaire de 1977 plutôt qu'à une assemblée convoquée spécialement à cet effet l'emportent sur l'inconvénient résultant du fait que le temps disponible à cet effet sera limité. Ceci d'autant plus que le problème de la fusion a été entre-temps amplement débattu dans les sections et qu'on peut considérer que les opinions sont déjà largement formées. Cela ne signifie cependant en aucune manière que la discussion sera étouffée à l'assemblée générale. S'il devait s'avérer que le temps limité en raison des autres objets à l'ordre du jour ne

dass die in Berücksichtigung der übrigen abzuwickelnden Geschäfte eingeräumte Zeit nicht ausreicht, wird der Zentralpräsident einen Ordnungsantrag auf Vertagung oder Abbruch der Diskussion zur Abstimmung bringen. Als Grundlage für die Eintretensdebatte dient der in Heft 10-76 publizierte Reglementsentwurf, da die aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen vorgenommenen Änderungen für die Frage des Eintretens nicht von Bedeutung sind. Eine Ausnahme bildet der Abschnitt 4 «Fachgruppen-Sektionen». Dieser müsste auf Grund des Entschlusses des CC SIA vom 23. Juni 1977, wonach «das Bestehen von rechtlich unabhängigen Sektionen innerhalb einer Fachgruppe nicht angängig ist», geändert werden. Insbesondere wäre der Satz in Ziffer 4.2 «Sie können einen selbständigen Verein bilden» zu streichen.

Zu Traktandum 9 (Zusammenlegung der Zeitschriften)

Wie die SVVK-Mitglieder bereits früher orientiert wurden, sind vor über zwei Jahren Kontakte zwischen den Herausgebern der Zeitschriften «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik» und «Vermessung - Mensuration» über eine Zusammenlegung aufgenommen worden. In der Folge hat ein vorbereitender Ausschuss der Trägervereine die nachfolgenden Grundsätze ausgearbeitet. Der Zentralvorstand beantragt der Hauptversammlung 1977, diese Grundsätze zu genehmigen. Zur Orientierung sei erwähnt, dass der Verband Schweizerischer Vermessungstechniker (VSVT) und die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie (SGP) an ihren Generalversammlungen den Grundsätzen bereits zugestimmt haben; der dritte Trägerverein der Zeitschrift VPK, die Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA, wird darüber ebenfalls am 16. September 1977 befinden.

Zu Traktandum 10 (Grundsätze der Standeskommission)

Die Standeskommission hat, erstmals 1974, verschiedene «Grundsätze zur Standesordnung» aufgestellt und diese publiziert. Es bestand die Absicht, diese Grundsätze durch die Hauptversammlung genehmigen zu lassen, um der Standeskommission damit gewisse Richtlinien für die Behandlung entsprechender Fälle zu geben. Die HV 1976 hat dann beschlossen, die Abstimmung über diese Grundsätze – gewissermassen die mangels gefällter Urteile fehlende «Urteilspublikation» zu ersetzen – ebensogut durch Publikation dieser Grundsätze, jedoch ohne formelle Genehmigung erfüllt werden kann. Im Einvernehmen mit der Präsidentenkonferenz soll deshalb an der Hauptversammlung 1977 von den bisher veröffentlichten Grundsätzen in diesem Sinne Kenntnis genommen werden.

Grundsätze zur Zusammenlegung der Zeitschriften VPK und V-M

Die nachstehend genannten Vereine beabsichtigen, ab 1. Januar 1978 eine gemeinsame Fachzeitschrift herauszugeben. Die entsprechenden Rechte und Pflichten sollen in einem «Zeitschriftenvertrag» geregelt werden, der im wesentlichen die folgenden Grundsätze zu berücksichtigen hat:

1. Träger dieser Fachzeitschrift sind:
 - der Schweizerische Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK)
 - die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie (SGP)

devait pas suffire, le président central soumettrait à la votation soit l'ajournement, soit la clôture de la discussion.

Pour l'entrée en matière, le projet de règlement publiée dans le numéro 10-76 de la revue servira comme base parce que les changements faits considérant les prises de position reçus ne sont pas importants pour cette question. Le chapitre «4. Sections» est une exception et devrait être changé à la suite de la conclusion du CC-SIA du 23 juin 1977; déterminant que l'existence des sections juridiquement indépendantes dans le cadre d'un groupe spécialise n'est pas possible. Spécialement la phrase «Elles peuvent se constituer en association» doit être abandonner.

Point 9 (réunion des deux revues)

Ainsi que les membres de la SSMAF l'ont appris précédemment, des contacts ont été noués il y a plus de deux ans entre les éditeurs des revues «Mensuration, Photogrammétrie, Génie rural» et «Vermessung - Mensuration» au sujet de leur réunion. Par la suite, un comité préparatoire représentant les sociétés co-éditrices a mis au point les principes suivants. Le Comité central propose à l'assemblée générale de 1977 d'approuver ces principes. Il est rappelé pour votre orientation que l'Association suisse des techniciens-géomètres (ASTG) et la Société suisse de photogrammétrie (SSP) ont d'ores et déjà approuvé ces principes lors de leurs assemblées générales respectives; la troisième société éditrice de la revue MPG, le Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural de la SIA, se prononcera à ce sujet également le 16 septembre 1977.

Point 10 (principes de la Commission professionnelle)

Pour la première fois en 1974, la Commission professionnelle a élaboré divers principes de base du code d'honneur et les a publiés. Elle envisageait de faire approuver ces principes par l'assemblée générale afin de donner aux commission professionnelles certaines directives pour l'examen des litiges. L'assemblée générale de 1976 a toutefois décidé de différer la votation sur ces principes. L'examen ultérieur du problème a montré que ces principes (destinés dans une certaine mesure à pallier à l'absence de jurisprudence par manque de cas jugés) pouvaient remplir tout aussi bien leur but par leur publication sans approbation formelle. D'entente avec la Conférence des présidents, il sera donné connaissance à l'assemblée générale de 1977, dans le sens ci-dessus, des principes publiés à ce jour.

Principes pour la fusion des bulletins MPG et V-M

Les sociétés nommées ci-après ont l'intention de publier un bulletin commun à partir du 1er janvier 1978. Les droits et obligations correspondants devront être réglés par un «contrat de publication» qui s'en tiendra pour l'essentiel, aux principes suivants:

1. Les membres de ce bulletin sont:
 - la Société suisse mensuration et améliorations foncières (SSMAF)
 - la Société suisse de photogrammétrie (SSP)
 - le Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres SIA (GS SIA)

- die SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV)
 - der Verband Schweizerischer Vermessungstechniker (VSVT)
 - die STV-Fachgruppe der Geometer-Techniker HTL (FG GT)
2. Die Zeitschrift ist das offizielle Publikationsorgan der vertragsschliessenden Vereine.
 3. Die Zeitschrift umfasst pro Jahrgang zwölf Hefte. Neben den Mitteilungen der beteiligten Vereine werden Aufsätze veröffentlicht, welche das gesamte Fachgebiet dieser Vereine inklusive Planung und Aktuelles berücksichtigen. Auch französische und italienische Beiträge sind erwünscht. Jeder Verein hat in angemessenem Umfang Anrecht auf spezielle Rubriken. Besondere Anliegen sind über die Zeitschriftenkommission (Ziffern 5 und 7) zu beantragen.
 4. Die Zeitschrift wird hauptsächlich finanziert aus den Inserateneinnahmen, den Einnahmen aus freien Abonnements und den Beiträgen der Vereine. Die «Ingenieurvereine» SVVK, SGP und FKV leisten zusammen den gleichen Betrag wie die «Technikervereine» VSVT und FG GT zusammen. Die Anteile der einzelnen Vereine innerhalb der beiden Gruppen regeln diese Vereine unter sich. Massgebend sollen dabei die Mitgliederzahlen sein.
 5. Die Zeitschrift wird durch eine Zeitschriftenkommission (ZK) verwaltet. In diese Kommission wählt jeder beteiligte Verein zwei Vertreter: einen Redaktor und ein Vorstandsmitglied. Vorsitzender der ZK ist der Chefredaktor, der zusätzlich vom federführenden Verein (Ziffer 8) im Einvernehmen mit den übrigen Vereinsvorständen gewählt wird. Bei Abstimmungen in der ZK hat jedes Mitglied eine gewogene Stimme; das Gewicht entspricht dem finanziellen Anteil des Vereins, von dem es delegiert wird. Der Chefredaktor stimmt nicht mit.
 6. Die Redaktoren in der ZK bilden einen Redaktionsausschuss (RA), der unter der Leitung des Chefredaktors nach den Richtlinien der ZK für die Redaktion der Zeitschrift besorgt ist.
 7. Die ZK ist für alle Fragen der Zeitschrift zuständig. Sie regelt in einem besonderen Vertrag den Verkehr mit der Druckerei.
 8. Federführend bei allen rechtlichen Verbindlichkeiten ist der SVVK. Der Kassier des SVVK besorgt die Rechnungsführung; die ZK bezeichnet zwei Revisoren, die zuhanden der beteiligten Vereine Bericht über die Rechnungsführung erstatten.
 9. Die ZK erstellt jährlich ein Budget, das den Vorständen der beteiligten Vereine rechtzeitig zur Genehmigung vorzulegen ist. Für allfällige Defizite im Zeitschriftenvermögen haften die beteiligten Vereine in dem durch die Pauschalbeiträge gegebenen Verhältnis.
 10. Jeder Verein hat das Recht, vom Zeitschriftenvertrag zurückzutreten. Der Rücktritt ist den Partnervereinen spätestens drei Monate vor Jahresende bekanntzugeben, wobei die eingegangenen Verpflichtungen
 - l'Association Suisse des Techniciens-Géomètres (ASTG)
 - le Groupe professionnel des Géomètres-Techniciens ETS (GP GT)
2. Le bulletin est l'organe officiel de publication des sociétés contractantes.
 3. Le bulletin comprend 12 cahiers par année. En plus des communications des sociétés participantes, des textes tenant compte de l'ensemble des spécialisations de ces sociétés, y compris planification et actualités, seront publiés dans ce bulletin. La contribution par des articles en langue française et italienne est souhaitée. Chaque société a droit à des rubriques spéciales dans une mesure proportionnelle. Les motions spéciales doivent être faites à la Commission de publication (chiffres 5 et 7).
 4. Le bulletin sera essentiellement financé par les recettes d'annonces, les recettes d'abonnements individuels et les cotisations des sociétés. Les «sociétés d'ingénieurs» SSMAF, SSP et GS SIA fourniront ensemble le même montant que les «sociétés de techniciens» ASTG et GP GT ensemble. Les sociétés régleront entre elles la part de chacune d'elle à l'intérieur de ces deux groupes, selon le nombre respective des membres.
 5. Le bulletin sera géré par la Commission de publication. Dans cette commission, chaque société participante nommera deux responsables: un rédacteur et un membre du comité. Le président de la commission de publication est le rédacteur en chef qui sera nommé par la société dirigeante (chiffre 8) en accord avec les autres comités de sociétés. Lors des votes au sein de la Commission de publication, chaque membre a droit à autant de voix correspondant à la participation financière de la société qui le délègue. Le rédacteur en chef ne vote pas.
 6. Les rédacteurs forment à l'intérieur de la Commission de publication un Comité de rédaction qui s'occupera de la rédaction sous la direction du rédacteur en chef et selon les directives de la Commission de publication.
 7. La Commission de publication est compétente pour toutes les questions se rapportant au bulletin. Dans un contrat spécial, elle règle les relations avec l'imprimerie.
 8. Pour toutes les relations de droit c'est la SSMAF qui est dirigeante. Le caissier de la SSMAF s'occupe de la tenue des comptes. La Commission de publication désigne deux reviseurs de comptes qui adresseront un rapport sur les comptes aux sociétés participantes.
 9. La Commission de publication dressera chaque année un budget qui doit être soumis en temps utile aux comités des sociétés participantes. Les sociétés participantes endossent la responsabilité pour d'éventuels déficits au capital de la publication et ceci dans les proportions données par les montants forfaitaires des cotisations respectives.
 10. Chaque société a le droit de se retirer du contrat de publication. La démission devra être donnée aux

im bestehenden Umfang bis zum Ende des folgenden Kalenderjahres eingehalten werden müssen.

11. Bei Austritt eines Partners wird die Zeitschrift von den verbleibenden Trägervereinen weitergeführt. Vertrag und finanzielle Verpflichtungen sind allenfalls den veränderten Verhältnissen anzupassen.
12. Ist durch Austritt eines oder mehrerer Partner oder aus anderen Gründen der Fortbestand der Zeitschrift in Frage gestellt, haben die beteiligten Vereine innerhalb eines Jahres über Weiterbestand oder Auflösung zu beschliessen.
13. Die Vereinsvorstände werden zum Abschluss eines diesen Grundsätzen entsprechenden Zeitschriftenvertrages ermächtigt.

sociétés partenaires au plus tard trois mois avant la fin de l'année et les engagements pris devront être tenus tels quels jusqu'à la fin de l'année suivante.

11. Lors du départ d'un partenaire, les sociétés restantes continueront la publication du bulletin. Le contrat et les responsabilités financières seront dans ce cas adaptés aux conditions nouvelles.
12. Si la continuité du bulletin est mise en question par la démission d'un ou de plusieurs partenaires, ou pour d'autres raisons, les sociétés participantes devront décider de la continuation ou de la dissolution du bulletin dans l'espace d'une année.
13. Les comités des sociétés sont autorisés à conclure un contrat de publication correspondant à ces principes.

**SIA Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure
(FKV)**

Stellungnahme des Fachgruppenvorstandes zur Fusion SVVK–FKV

Die Frage einer Fusion zwischen SVVK und unserer Fachgruppe tritt diesen Herbst in eine entscheidende Phase. Der Fachgruppenvorstand hat sich aktiv an der Ausarbeitung der Statuten beteiligt und sich durch verschiedene Abklärungen und Besprechungen in dieser Frage engagiert. Wenn er heute an seine Mitglieder herantritt mit der Empfehlung, der bevorstehenden Fusion *positiv* gegenüberzustehen, so lässt er sich dabei von folgenden Überlegungen leiten:

1. Fachgruppe und SVVK verfolgen gemäss ihren Statuten weitgehend die gleichen Ziele. Wohl eher aus praktischen Gründen haben sich die beiden Vereine im Laufe der Jahre auf die Vermessung bzw. Kulturtechnik und Planung «spezialisiert». Diese Aufteilung ist *künstlich* und widerspricht sowohl der Ausbildung wie auch der Praxis unseres Berufsstandes. Insbesondere passt sie ganz und gar nicht ins Bild unseres Berufes, das wir nur allzu gerne von uns selber zeichnen (Ingenieur-Allgemeinpraktiker, Koordinator, Gemeindevorstand usw.).
2. Auf dem Gebiet der Kulturtechnik, der Strukturverbesserung und der Planung wurde von unseren Hochschulinstituten in den letzten Jahren viel Grundlagenarbeit geleistet (Dissertationen, Forschungsberichte usw.). Es gilt, das in der Theorie Erarbeitete endlich auch in die Praxis umzusetzen. Dafür ist aber die jetzige Vereinsstruktur der Fachgruppe denkbar ungeeignet. Für die dringend notwendigen Diskussionen und Gespräche, die nicht nur im Vorstand, sondern noch viel notwendiger an der Basis, das heisst unter den Mitgliedern selbst durchgeführt werden müssen, fehlen Sektionen oder regionale Gruppen. Dieser Umstand erschwert auch ganz beträchtlich unser gegenwärtiges Vereinsleben; so gestaltet sich insbesondere der Kontakt zwischen den einzelnen Mitgliedern

und dem Vorstand oft nur recht mühsam. Ein neuer fusionierter Verein, der weitgehend die Strukturen des SVVK mit ihren Sektionen übernimmt, bringt eine ganz wesentliche Verbesserung der Kontakte, der Information und der Meinungsbildung. Dass eine solche «Regionalisierung» einem tatsächlichen Bedürfnis entspricht, zeigen die spontan gebildeten Arbeitsgruppen von jungen Kollegen in Chur und Zürich.

3. Grosse Aufgaben, wie sie sich der SVVK (zum Beispiel Mehrzweckkataster) und die Fachgruppe (zum Beispiel Eingabe an den Bundesrat betreffend das Meliorationswesen) gestellt haben, bedürfen letzten Endes auch einer *politischen* Durchsetzung. Ein gemeinsamer Berufsverband verfügt für solche Ziele eher über das nötige Gewicht und kann auch die Hilfe und Unterstützung des Gesamt-SIA beanspruchen.
4. Durch eine endgültige Ablehnung der Fusion würde die sich bereits heute schon abzeichnende Aufgabenteilung von FKV und SVVK wohl noch verstärken; ein Umstand, den wir nicht als erstrebenswert ansehen.

Der Vorstand appelliert an alle seine Mitglieder, die Sache der Vereinsfusion eingehend in diesem Sinne zu prüfen und sich an der kommenden Generalversammlung in St. Gallen recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand SIA-FKV

Meliorationswesen in der Schweiz Vorschlag zur Bearbeitung grundsätzlicher Fragen

Vorbemerkung

Ende 1976 unterbreitete der Vorstand der SIA Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure dem Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrat E. Brugger, die nachfolgende Eingabe. Diese enthält im wesentlichen die Anregung, den grundsätzlichen Fragen des Meliorationswesens nachzugehen, um